

Risk Analyzer

Webbasierte Anwendung
zur marktdatenbasierten
Bonitätseinschätzung

Überblick

„Risk Analyzer“ ermittelt auf Basis von Kapitalmarktdaten in Kombination mit Bilanzinformationen monatlich eine Bonitätseinschätzung für über 30.000 börsennotierte Unternehmen und Finanzinstitute weltweit. Je nach Bedarf kann diese als Stand-Alone-Bewertung eingesetzt werden oder vorhandene Risikosysteme ergänzen. Neben der Bewertung von Einzeladressen eignet sich „Risk Analyzer“ auch für die Analyse von Industrien und Branchen sowie zur Portfoliomodellierung.

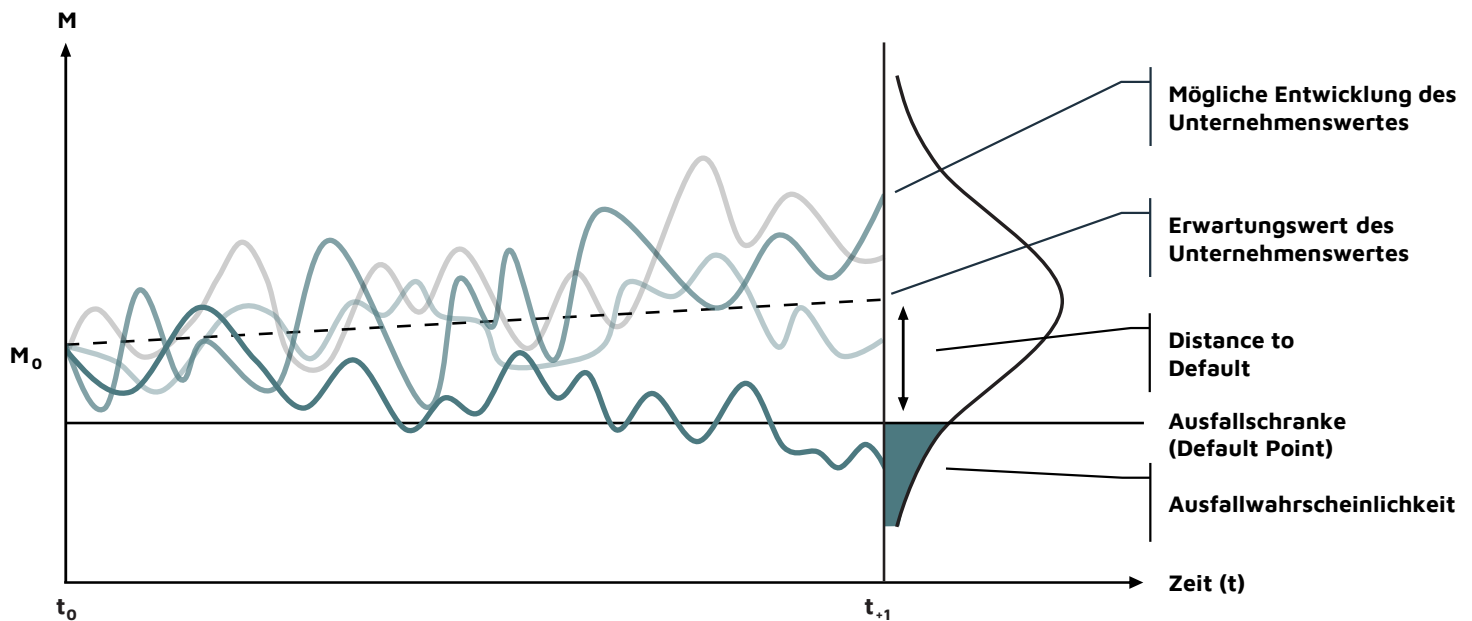
Anwendungsbereiche

Für Kreditgeber und Investoren spielt die adäquate Risikobewertung von Unternehmensadressen eine große Rolle. Zugleich steigen die Ansprüche an die Aktualität: Die Risikoeinschätzung eines Unternehmens soll nicht nur möglichst jederzeit verfügbar sein, sondern darüber hinaus aktuelle Entwicklungen angemessen abbilden.

Als Instrument zur eigenständigen Risikobewertung eignet sich „Risk Analyzer“ für Transaktionsentscheidungen, die keine umfassende (in der Regel expertenbasierte) Einschätzung rechtfertigen oder benötigen sowie für Nutzer mit geringen Analysekapazitäten. „Risk Analyzer“ unterstützt bereits vorhandene Risikobewertungssysteme zum Beispiel als Instrument zur Marktbeobachtung (Visualisierung von Industrie- und Branchenzweigen) oder für initiale Unternehmensbewertungen im Rahmen der Geschäftsanbahnung.

Im Portfoliomanagement ermöglicht „Risk Analyzer“ dank historischer Zeitreihen konsistente Aussagen zur Bonitätsentwicklung von Unternehmen, die über die aktuelle Risikosituation hinausgehen. Diese Informationen eignen sich insbesondere für die Berechnung von Assetkorrelationen bzw. für die Parametrisierung von kundenspezifischen (Kredit-) Portfoliomodellen. Ein weiteres Anwendungsgebiet ist die Verwendung der Zeitreihen für die Modellierung im Kontext Stresstesting.

Unternehmenswert (Marktwert des Assets)



Methodik

„Risk Analyzer“ basiert auf einem durch die RSU modifizierten und optimierten Merton-Modell. Nach Merton (1974) erfolgt hier die Bestimmung der Ausfallwahrscheinlichkeit im Rahmen eines optionspreistheoretischen Ansatzes unter der Annahme, dass ein Unternehmen dann zahlungsunfähig ist, wenn der Unternehmenswert eine durch die Höhe der Verbindlichkeiten definierte Ausfallschranke unterschreitet.

Auf Basis der für das RSU-Merton-Modell relevanten Inputgrößen – Marktkapitalisierung, Aktienkurs und Verbindlichkeiten – wird jeweils für Unternehmen und Finanzinstitute separat über regionale Kalibrierungsfunktionen eine Ein-Jahres-Ausfallwahrscheinlichkeit – die RSU-Merton-Modell-PD – ermittelt. Der Bonitätsmessung liegen somit die aktuelle, kollektive Einschätzung der globalen Aktienmärkte zur Zukunftsperspektive des Unternehmens sowie die Struktur der Verbindlichkeiten des Unternehmens zugrunde.

Umsetzung

Mittels interaktiver Charts lassen sich die historische Entwicklung der RSU-Merton-Modell-PD, die zugrunde liegenden Größen (Marktwert der Assets (Unternehmenswert) und Asset Volatilität) sowie sämtliche Inputgrößen für einen Zeitraum von bis zu zehn Jahren betrachten.

Die RSU-Merton-Modell-PD eines Unternehmens kann in Relation zu regionalen, branchenspezifischen und individuell definierbaren Vergleichsgruppen betrachtet und analysiert werden. Alternative PD-Szenarien können durch Variation der Inputfaktoren ermittelt werden. Außerdem kann sich der Nutzer Beobachtungslisten mit individuell definierbaren, adressenabhängigen Warnschwellen zur Identifikation signifikanter Änderungen der Risikosituation inkl. Benachrichtigungsmails zusammenstellen. Umfangreiche Grafik- und Datenexportoptionen erlauben weitergehende Analysen und die Weiterverarbeitung in Reports außerhalb von „Risk Analyzer“.

Die Anwendung steht sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache zur Verfügung und ist webbasiert – einzige Voraussetzung ist eine VPN-Verbindung (alternativ Crednet). Wie bei allen RSU-Anwendungen erfolgt auch der Betrieb von „Risk Analyzer“ mit bankenüblichen Sicherheitsstandards. Hohe Datensicherheit wird durch gesicherte Übertragungswege und die revisionssichere Datenspeicherung im Level-3-zertifizierten Rechenzentrum gewährleistet.